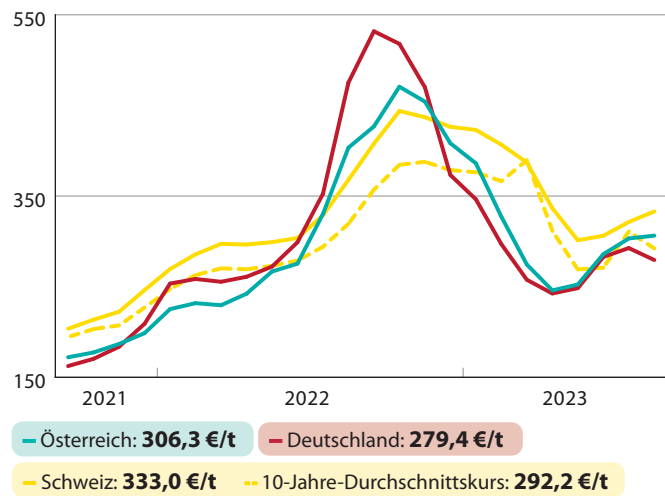


PELLETSPREISE ÖSTERREICH-DEUTSCHLAND-SCHWEIZ | 08/2023

Preise in €/t (neutralisiert: ohne MwSt., Transport- u. Manipulationskosten)



Quelle: ProPellets Austria, Deutsches Pelletinstitut, Pelletpreis.ch, Kurs CHF zu € lt. ECB | © Holzkurier 2023

Pelletspreise uneinheitlich

In Österreich und der Schweiz steigt der neutralisierte Pelletspreis im August weiter. In Deutschland sinkt dieser das erste Mal seit März wieder. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist der Preisrückgang in Deutschland fast doppelt so hoch wie jener in Österreich.

Der neutralisierte Pelletspreis (ohne Mehrwertsteuer, Transport- und Manipulationskosten) liegt im August in Österreich bei 306,3 €/t. Das ist ein Anstieg um 3,1 €/t im Vergleich zum Vormonat. Im August 2022 lag er mit 403,4 €/t um 97,1 €/t höher.

In Deutschland beträgt der neutralisierte Pelletspreis im August 279,4 €/t. Er liegt um 13,2 €/t über dem Julipreis mit 292,6 €/t. Im August des Vorjahres lag der Preis bei 475,2 €/t. Das ist ein Minus von 195,8 €/t.

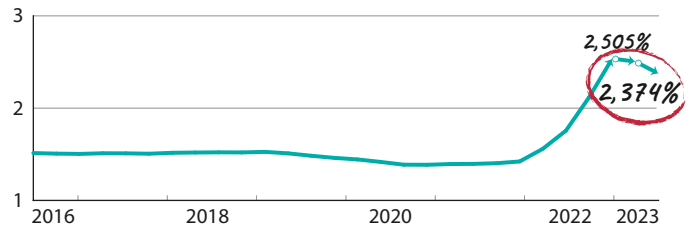
Der neutralisierte Pelletspreis in der Schweiz ist von 321,4 €/t im Juli um 11,6 €/t auf 333 €/t im August gestiegen. Das ist im Jahresabstand ein Rückgang um 34,9 €/t. Der für Währungsschwankungen weniger anfällige Zehn-Jahre-Durchschnittspreis fiel um 18,6 €/t auf 292,2 €/t und liegt damit auf dem Niveau von Juli 2022 mit 294 €/t. //



Bildquelle: Nöster

ENERGIEHOLZINDEX ÖSTERREICH | 2. QUARTAL 2023

Basierend auf Jahresindizes 1979 Basis 1,000



Jahresindizes/Basis	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	1,514	1,508	1,519	1,495	1,409	1,404	1,992

Quelle: LK NÖ, Forstabteilung | © Holzkurier 2023

Energieholzpreis-Index weiter rückläufig

Im 1. Halbjahr ist der Energieholzpreis-Index in Österreich im Vergleich zum Höchstwert im 4. Quartal 2022 zurückgegangen. Die vergangenen drei Quartalswerte waren aber die höchsten der Messgeschichte.

Die **Landwirtschaftskammer** Niederösterreich erhob im 2. Quartal einen Energieholzpreis-Index von 2,374 (Basis 1979 = 1). Damit nimmt die Kennzahl das zweite Mal in Folge ab. Sie liegt nunmehr 0,131 Punkte unter dem Vorquartal sowie 0,618 Punkte unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. In den vergangenen Jahren ist der Index vom 1. zum 2. Quartal entweder leicht gesunken oder blieb annähernd stabil. //

Kritik an Auflagen zur Holzverbrennung

Der Fachverband Holzenergie (FVH) übt Kritik am Entwurf des deutschen Bundesumweltministeriums zur Aktualisierung des nationalen Luftreinhalteprogramms. Die fehlende Verhältnismäßigkeit von Holzverbrennung sowie bei den Staubemissionsgrenzwerten nicht gegeben.

Die Luftqualität in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt. Der Entwurf des Luftreinhalteprogramms sieht unter anderem eine Aufhebung bisheriger Erleichterungen für kleinere und mittelgroße Altholzanlagen vor. Dies würde die Anlagen mit hohen Investitions- und Nachrüstkosten für spezielle Rauchgasstickungsanlagen belasten und deren Wirtschaftlichkeit gefährden, kritisiert der FVH. Bemängelt wird ferner die Absenkung des Staubgrenzwertes bei Festbrennstoffkesseln auf 2,5 mg/m³.

„Solche Werte können nur unter Einsatz qualitativ hochwertiger, rindenfreier Holzhackschnitzel eingehalten werden. Dies widerspricht dem ausdrücklichen Ziel der Bundesregierung, dass zur Stärkung der Kaskadennutzung zunehmend geringere Brennstoffqualitäten mit höherem Rinden- oder Fremdstoffanteil in der energetischen Verwertung eingesetzt und höherwertige Sortimente vorrangig stofflich verwertet werden“, betont Gerolf Bücheler, Geschäftsführer Fachverband Holzenergie im BBE. //